

# Celler Ruderverein e.V.



2  
2023

# Elektro **BUSCHE**



## Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Beratung, Planung und Ausführung von Elektro-Groß- und Kleinanlagen, Antennenbau, Alarmanlagen, ELA-Anlagen, Blitzschutz, IT-Anlagen, Lichtanlagen, Brandmeldeanlagen, Kundendienst

Hannoversche Heerstraße 119, 29227 Celle  
Tel.: (05141) 81848 + 881168 : Fax: (05141) 81842  
[www.elektrobusche.de](http://www.elektrobusche.de)



## ACHENBACH

WEINE UND MEHR

**GEÖFFNET:**  
Do. 14.00 - 19.00 UHR  
Fr. 14.00 - 19.00 UHR  
Sa. 10.00 - 14.00 UHR

FUHRBERGER STRASSE 181, CELLE  
0 51 41 44 44 9

## MERCEDES-EQ DER VOLLELEKTRISCHE EQB.

Ob große Kleinfamilie oder kleine Großfamilie: Als optionaler Siebensitzer<sup>2</sup> bietet der neue EQB Platz für viele Familienkonstellationen und die Variabilität für unterschiedlichste Transportbedürfnisse.

Jetzt live erleben, bei Ihrem STERNPARTNER TESMER



EQB 350 4MATIC: Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert): 19,4-18,1;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km (kombiniert): 0.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Stromverbrauch und Reichweite wurden auf Grundlage der VO 2017/1151/EU ermittelt.

<sup>2</sup> Der EQB bietet serienmäßig fünf Sitzplätze und ist optional als Siebensitzer erhältlich. Die beiden Sitzplätze in Reihe drei können von Personen bis 1,65 Metern Körpergröße genutzt werden, die Montage von Kindersitzen ist dort möglich.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart, Partner vor Ort:

STERNPARTNER **tesmer**

STERNPARTNER GmbH & Co. KG · Autorisierter Mercedes-Benz  
Verkauf und Service · 20x in Norddeutschland · STERNPARTNER



# Celler Ruderverein e.V.

www.cellerruderverein.de eMail: bootshaus@cellerruderverein.de

## VEREINSMITTEILUNGEN 2/2023

### Veranstaltungen

- 12.11.2023** Abrudern + Grünkohlessen  
**06.12.2023** Nikolausrudern  
**26.01.2024** Jahreshauptversammlung  
**10.02.2024** Ruderball in der Congress Union

**Kurzfristig geplante Veranstaltungen sowie Änderungen oder Ausfälle werden am „Schwarzen Brett“ sowie per Email veröffentlicht!**

### POSTANSCHRIFT:

29205 Celle, Postf.1567

### BOOTSHAUS

„Zur Ziegeninsel“

Tel. 0 5141 - 78 44

Fax 0 5141 - 55 05 65

bootshaus@cellerruderverein.de

### VORSITZENDER:

Ulf Kerstan  
Wittinger Straße 41  
29223 Celle

### BANKVERBINDUNGEN:

#### Beitragskonto

Volksbank Celle:

BIC = VOHADE2HXXX

IBAN = DE40251900010730705500

#### Sparkasse

IBAN = DE94 2695 1311 0000 0588 26

#### Spendenkonto

Volksbank Celle

IBAN = DE13251900010730705501

### REDAKTION:

eMail-Anschrift für  
Texte / Bilder/Anzeigen  
Redaktion@cellerruderverein.de

Druck: StröherDruck, Celle



**Redaktionsschluss Vereinsmitteilungen 3-2023:**  
**Freitag, 24. November 2023**

## Vorwort

### Hallöchen allerseits!

Sicher habt ihr auf diese Ausgabe der Vereinsnachrichten schon gewartet - nun haltet ihr das aktuelle Heft in den Händen: Zugleich suchen wir weiterhin Unterstützung bei der Erstellung der Nachrichten; bei Interesse bitte gleich melden!

Aus der Presse habt ihr bestimmt mitbekommen, dass die Zukunft des Wassersports in Celle auf der Kippe steht. Möglicherweise geht er baden - wenn denn genug Wasser in der Aller wäre... Spaß beiseite! Es bleibt leider deutlich spannender, als mir dies lieb ist. Ein dickes Lob und Dankeschön schon an dieser Stelle an die Stadt samt Stadtverwaltung, die uns wirklich sehr intensiv unterstützen und dies auch weit über das normale Maß hinaus. Die rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben kann aber niemand unbeachtet lassen.

Umso mehr sollten wir die positiven Seiten des Vereinslebens sehen und feiern: Am **Samstag, 10. Februar 2024**, wollen wir mit Dir und Deinen Freunden und Tanzwilligen wieder unseren großen **Ruderball** feiern - 66 Jahre Celler Ruderverein!

Bis Weihnachten gibt es die Karten im Vorverkauf für die Großen für nur EUR 66,00, danach dann für EUR 75,00! Jugendliche bis 18 zahlen EUR 40,00. Darin enthalten sind bis 3 Uhr die üblichen Tischgetränke wie Bier, Wein und natürlich alkoholfreie Getränke! Für die nötige Stimmung sorgt wieder die Band Deep Passion um Paul Koterwa. Wen der Hunger quält, muss auch keine Panik haben: Es gibt ein kleines Verkaufsbuffet der Congress Union mit Leckereien. Für Kartenbestellungen schaut gleich auf unsere Homepage!

Wenn es schon auf unserer Aller immer schwieriger wird zu rudern, bietet es sich noch mehr an, das Weite zu suchen, sprich andere Ruderreviere zu entdecken! Genießt die besondere Art Neues zu entdecken und beteiligt euch an Wanderfahrten. Wenn ihr Interesse habt, selbst eine zu organisieren, aber nicht wisst, was zu beachten ist, kommt auf uns zu. Nach Erreichen des Heimathafens bitte daran denken, euren Wanderfahrtenbericht für die Vereinsnachrichten zu schreiben; gerne mit Fotos!

Zum Jahresende wird es für 2023 die letzte Ausgabe der Vereinsnachrichten geben. Ich würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele Berichte zu den Jubiläen 2023 die Vereinsnachrichten erreichen! Eure Beiträge, gerne natürlich auch noch weitere Themen, sendet einfach an [redaktion@cellerruderverein.de](mailto:redaktion@cellerruderverein.de)!





Jetzt wünsche ich euch und uns eine schöne und auch sportliche Vorweihnachtszeit! Wer eventuell zu viel schlemmt, kann ganz beruhigt sein: Auch Anfang 2024 wird es wieder einen Ruder-Ergo-Wettbewerb im Bootshaus geben, der Spaß bringt und Kilos purzeln lässt!

Bis dahin grüßt euch  
euer Ulf Kerstan

## Berlin im Sternzeichen Lama

- Eine Ruderwanderfahrt -

Zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer riggern am Mittwoch, 21.6.2023, abends unsere Boote Marienwerder, Breslau, Löns II und Schmu für eine von Thomas Ludwig-Dücomy, Ralf Schumann, Stephan „Sugar“ Bultmann und Max Landgraff gut geplante Ruderwanderfahrt von Groß Köris am Zemminsee (Brandenburg) über Dolgensee und Müggelsee bis zur Oberbaumbrücke über die Treptower Spree ab. Dort befindet man sich dann prompt in Berlin.



Einen pünktlichen Aufbruch ohne erhöhten Blutdruck kann jeder. Wir lachen über die Suche nach dem passenden Adapter für den Saft am Trailer. Eine Unwetterwarnung bei 27°C führt auch eher zu diesem Hauch von Freiheit und Abenteuer als zu Sorge. Gegen 17:30 Uhr erreichen wir bei immer noch 29°C unser Hotel Seeschlößchen in Groß Köris, eine Lokalität, die ihrem Namen gerecht wird. Gepflegte Anlage, adrette Zimmer und ein Garten mit Stil, zur Begeisterung unserer Nixen sogar mit Schwimmsteg – ihr Verlauf also: Aufriggern, Abendessen, Baden.

Nun stellt sich beim Aufriggern heraus, Löns hat seinen Steuermannsitz zuhause gelassen. Hermann, Hermann. Lassen wir uns nicht in Verlegenheit bringen. Sugar wühlt mit einem ausgewählten Team von Improvisatorinnen in Aldis Depot und befördert eine aufgerollte Gymnastikmatte und ein aufblasbares Gummi-Lama ins Boot. Sitzqualität 1a!

Über Nacht nun das angekündigte Unwetter, unterm Strich bedeutet das respektable Mengen Niederschlag. Leeren wir am nächsten Morgen also erstmal die Boote.

Die Zusammenstellung der vier Mannschaften unter den Obleuten Sonja Rumpf, Sugar, Ralf und Thomas erfolgt täglich neu im Losverfahren. Bei Aufbruch in Groß Köris gilt es zunächst, Bauarbeiter, die eine Brücke gesperrt haben, zu überzeugen, dass wir mit größter Umsicht unter dem Konstrukt durchmanövrieren werden. Man gewährt uns Passage. Nun setzt Regen ein – erfüllte Prognosen, die keiner haben will. Bei 18 ° C und mit beachtlicher Kontinuität regnet es bis zum Abend. Puh. Harte Probe. Drei Pausen auf dieser 42 km – Strecke, und wir werden in „Kuddel s Gastwirtschaft“ als auch in „Paulines Hafencafe“ freundlich aufgenommen, obwohl wir Pfützen hinterlassen. Zwischendurch die Ansage „Wenn jetzt noch mal einer auf die Wetter App schaut, der ist fällig!“ Die Truppe ist durchgeregnet, resigniert aber trotzig nicht. Vier Steuermänner schlottern am Ende des Nachmittags wie Espenlaub. Ankunft um 19 h in der Rudergemeinschaft Rotation Berlin, Grünau. Nach einer heißen Dusche, zehn Teilnehmer im Hotel, zehn vor Ort in Gästezimmern der RG, und einem exzellenten Abendessen mit gefüllter Forelle aus heimischen Gewässern ist die fröhliche Gruppenstimmung wieder hergestellt.

Den Samstag legen wir 31 km in 5 h auf dem Wasser zurück. Der Himmel hat sich verausgabt, nun herrschen 26 ° C und strahlender Sonnenschein. An den Ufern ein schier höhnisches Aufgebot an Graureihern. Unsere Route setzt sich zusammen aus Kanälen, Flüssen wie Dahme und Müggel-Spree, aus Seen und einem lauschigen Graben reiner Urwaldatmosphäre, bei dem wir zum Passieren umgestürzter Bäume und anderer Boote auch flott mal Pletten lang machen.



A propos andere Boote: was gibt es bloß alles auf dem Müggelsee und den Kanälen zu bestaunen: Segelboote, SUPs, Tretboote und Motorboote erwartet der Landmensch ja. Überrascht wird er von der unglaublichen Anzahl Partyflöße und Hausboote, sogar Schüttgutfrachter schleichen an uns vorbei. Insgesamt zeitigt das unruhige Wasser ein Schaukelgefühl bis zum Schlafengehen, und ich traue lange nicht dem festen Boden unter meinen Füßen. Wellen statt Strömung.

Auf dem Rückweg von Köpenick nach Grünau rudern wir auf einer 2.000 m langen Regattarennstrecke, auf der nationale und internationale Wettbewerbe stattfinden, diese Tage die Special Olympics. Seit den Olympischen Spielen 1936 gibt es diese



**GETRÄNKE-GROSSHANDLUNG**  
Heinrich Storch GmbH & Co. KG - Kötnerweg 4 - 29690 Schwarmstedt




**Fleischerei & Party-Service**

**Fleischerei Zimmermann GmbH** | Vogelberg 5 | 29227 Celle  
Telefon 05141/9591-0 | [www.fleischerei-zimmermann.de](http://www.fleischerei-zimmermann.de)

sechsbahnige, von Bojen markierte, Strecke.

Am Abend erwartet uns die Gastronomie der RG Rotation Berlin mit Essen vom Grill. Die Bedienung spricht bereits 19 von 20 Cellern mit dem Vornamen an, eine Leistung, bei der das poröse Gehirn lieber schweigt.

Tag drei auf dem Wasser nehmen wir uns als Ziel die Treptower Rudergemeinschaft. Von dort aus geht es auf der Spree vorbei am Kunstwerk „Molecule Man“ zur Oberbaumbrücke. Hier umgibt uns Großstadtflair mit sehenswerter moderner Architektur. Als wir wieder in Treptow festmachen, zeigt Ankes Uhr insgesamt 103 geruderte km an.

Gegen 14.30 h riggern wir ab, um bei Affenhitze auf der Autobahn zu schmoren. Unsere vier Chauffeure und Chauffeusen Mareile Sarfels, Sugar, Max und Ralf verdienen Anerkennung für ihre treuen Landdienste. Und wer einmal sah, wie präzise Sugar mit Vereinsbus und Anhänger rangiert, vergißt alles bisher Dagewesene.

Wenn alle Ruderwanderfahrten mit derart sorgfältiger Planung, Aufgabenverteilung auf viele Schultern, Vertrauen zum Orgateam und Fröhlichkeit vonstatten gehen, möchte ich unbedingt wieder mit.

Ulrike Franz-Dalby





## Rückblick auf die Saison 2023 der Mastersfrauen

Was müssen wir im Rückblick auf die vergangene Saison feststellen:

- 1.000 Meter sind ganz schön lang...
- Auch 2023 sind noch Krebse in dem ein oder anderen Gewässer vorhanden.
- Vor Krankheiten, Verletzungen und Migräne waren wir auch in 2023 nicht geschützt.
- Der Erfolg kommt zum Schluss in der Saison.

Aber beginnen wir im Winter 2022/2023. Unsere Fünfergruppe, bestehend aus Sonja Rumpf, Melanie (Mau) Güldenpfennig, Ilka Schott, Mareile Sarfels und Anke Schumann hat sich im Winter 2023 um zwei Frauen vergrößert. Andrea Brandt und Mona Rübener sind zu uns gestoßen, so dass unsere Truppe jetzt aus sieben Frauen besteht und im Nachgang ist festzustellen, dass dieses auch gut ist. Andrea ist in unserem Alter, Mona muss leider noch etwas älter werden, um auch bei den Masters starten zu können, sie hat uns aber sowohl beim Training als auch bei einzelnen Regatten unterstützt.

Neben ersten Trainingseinheiten im Winter auf dem Ergo und auf dem Wasser, sind wir ungefähr ab März wieder regelmäßig auf dem Wasser anzutreffen gewesen. Als ersten Start haben wir am ersten Maiwochenende die Regatta in Bremen ins Auge gefasst. Zur Vorbereitung haben wir vom 28.04. bis zum 30.04. ein Trainingswochenende in Celle durchgeführt. Da aus privaten Gründen Mareile und Andrea an dem Wochenende in Bremen leider keine Zeit hatten und Mona nicht als Masters starten durfte, war klar, dass Sonja, Ilka, Mau und Anke den Vierer in Bremen besetzen würden. Daher haben diese vier auch vor allem den Vierer an dem Wochenende gebildet und die anderen Frauen sind Zweier bzw. Einer gefahren. Festzustellen war, dass die Technik besser war als vor einem Jahr, aber es lief noch längst nicht alles rund. Aber, es ist ja noch keine Meisterin vom Himmel gefallen.

Bremen stand also vor der Tür. Thor wurde mit den anderen Booten der Junioren und Kinder am Freitag auf den Anhänger geladen und Samstagmorgen wollten wir gemeinsam starten. So war der Plan..... leider musste uns Ilka am Samstagmorgen mitteilen, dass sie einen starken Migräneanfall hat und so leider nicht nach Bremen mitkommen kann. So waren wir nur noch drei...und nun? Mona ist zu jung, kann noch nicht starten, Mareile und Andrea hatten an dem Wochenende, wie gesagt, leider keine Zeit... Sonja ist bereits mit den Junioren und Kindern mit Bulli und Anhänger vorgefahren und nach einigen Telefonaten sind auch Mau und Anke mit dem PKW nachgefahren. Wir wollten versuchen, auf dem Regattaplatz eine vierte Frau fürs Boot zu finden, um trotzdem bei der Regatta starten zu können. Gesagt getan.

In Bremen angekommen wurden ältere Ruderer bzw. Ruderinnen angesprochen, ob sie nicht Lust hätten, mit uns den Doppelvierer zu fahren. Für Sonntag hat sich ziemlich schnell Inge Röpell vom RC Bergedorf Hamburg bereit erklärt, mit uns zu fahren. Am Samstag hatte sie leider kurz vorher selbst ein Rennen, so dass wir ihre Unterstützung



volksbank-celle.de/  
einfach-mitglied-werden

Jetzt Mitglied  
werden und  
profitieren.

**Nicht eine,  
sondern meine Bank.**

**Morgen  
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Unsere Mitglieder sind Teilhaber unserer Bank. Und bestimmen den Geschäftskurs demokratisch mit. So handeln wir immer im Interesse unserer Mitglieder. Und genau das macht uns so stark.

 **Volksbank  
Celle**

Niederlassung der Hannoverschen Volksbank

nicht in Anspruch nehmen konnten. Für das Rennen am Samstag konnten wir aber auf die Bekanntschaften von Klaus Scheerschmidt zurückgreifen, der auch anwesend war. Er hat auf dem Regattaplatz Marita Hesse, ehemalige Weltklasseruderin getroffen, die sich bereit erklärt hat, mit uns ins Boot zu steigen. Oh man, wir waren schon ein wenig aufgeregt... wir „Anfängerinnen“ mit einer Expertin im Boot, die zwar in der letzten Zeit nicht mehr aktiv gerudert ist, aber natürlich trotzdem uns um diverse Nasenlängen voraus ist.

Sie durfte Ilkas Platz im Bug übernehmen und das Kommando haben wir ihr auch gleich übertragen. Frühzeitig sind wir aufs Wasser, um uns ein wenig aufeinander einzustimmen. Dank Marita sind wir einige Runden auf dem Warmruderparcours gefahren und haben in der kurzen Zeit einiges dazu gelernt. Dann ging es zum Start. Das Wasser war ein wenig unruhig und wir hatten Gegenwind. Vom Start gut weggekommen konnten wir in dem Dreierfeld die ersten 500 Meter noch einigermaßen mithalten. Dann kam aber die 2. Streckenhälfte mit der Erkenntnis....1.000 Meter sind ganz schön lang. Mit einem Rückstand von 19 Sekunden auf das erste Boot und 16 Sekunden auf das zweite Boot waren wir froh, unsere erste 1.000 Meter Strecke geschafft zu haben. Eine ehemalige Weltklasseruderin im Boot reicht eben nicht aus...



**Ihre Celler Handwerksbäckerei**  
**Sprengerstraße 34 Tel.: 05141/930622**  
**[www.baeckerei-misch.de](http://www.baeckerei-misch.de)**

Am nächsten Tag gleiche Strecke, nur unterstützte uns diesmal Inge. Gleiches Prozedere wie am Vortag mit dem gleichen Ergebnis, im Dreierfeld am Ende Dritte mit den Erkenntnissen, woran wir noch arbeiten müssen.

Zwei Wochen später die nächste Regatta, diesmal in Otterndorf, in Sonjas alter Heimat. Leider war auch Mareile an diesem Wochenende verhindert, so dass sie nicht mitfahren konnte. In Otterndorf wurden kein MW4X angeboten, so dass wir uns dazu entschieden haben, jeweils für Samstag und Sonntag ein OFF4x zu melden. Geschlechter- und Altersklassen sind aufgehoben, und es wird je nach Bootszusammensetzung in Abständen gestartet. Somit hatte auch Mona die Möglichkeit, zusammen mit uns im Doppelvierer zu starten.

Am Samstag stand das 1.000 Meter Rennen auf dem Hadener Kanal an. Dieses haben Sonja, Ilka, Mau und Mona bestritten. Da wir Cellerinnen vom Geschlecht und Alter her das „schwächste“ Boot gestellt haben, durften wir als erstes Boot starten. 12 Sekunden später ist der Erste Kieler Ruder-Club auf die 1.000 Meter Strecke gegangen. In dem Boot mit Ruderinnen zwischen den Jahrgängen 1997 und 2000 befand sich mit Anna Louisa Kollster ein altes Celler Gesicht, die für den Kieler Ruder-Club startet, da sie in Kiel studiert. Weitere 19 Sekunden später ist ein reines Männerboot vom Norder RC gestartet. Durch diese Zeitrelation, bei dem man die später gestarteten Boote im Blick hat, entwickelte sich ein spannendes Rennen zwischen den Kieler und den Celler Frauen. Die letzte Kraft wurde aus dem Körper geholt, doch leider mussten wir uns mit nur 1,7 Sekunden Rückstand auf die Kieler geschlagen geben. Aber jeder hatte alles gegeben und alle Bootsinsassinnen konnten stolz auf sich sein. Die Männer aus Norden konnten uns nicht gefährden, sie sind mit einem Rückstand von 10 Sekunden auf unser Boot als Dritte ins Ziel gefahren.

Am Sonntag gleiches Prozedere, nur dass die Strecke nur 500 Meter lang war und von der anderen Seite auf dem Kanal gestartet wurde, mit der Folge, an diesem Tag leider kein Schiebewind sondern Gegenwind. Für Sonja und Mona sind Andrea und Anke ins Boot gestiegen. Die Eins und die Schlagfrau wurden mit Mau und Ilka nicht verändert. Auch dieses mal durften wir als „schwächstes“ Boot als Erstes mit einem Vorsprung von 12 Sekunden auf die 500 Meter Strecke. Es folgte mit einem Startabstand von 12



**Kfz-Meisterbetrieb A. Schmalz**  
 Wiesenstraße 22  
 29221 Celler  
 Telefon 0 51 41 - 55 03 05  
 Telefax 0 51 41 - 55 03 06  
 schmalzkfz@t-online.de

Stoßdämpfer Service  
 Bremsenservice  
 Öl und Ölwechsel  
 Elektronische Diagnose

**PROFISERVICE WERKSTATT**  
**freundlich - fair - preiswert**

Sekunden ein Männerboot vom RV Hoya. Zwei Sekunden später startete das Männerboot vom Wilhelmsburger RC. Das Boot vom RV Hoya hat uns schneller überholt als wir gucken konnten, aber den Vorsprung zum Männerboot vom Wilhelmsburg RC haben wir mit zwei Sekunden ins Ziel gerettet. Yuchu, auch in diesem Fall sind wir im 500 Meter Rennen am Sonntag wieder nicht Letzte geworden.

Diese beiden Rennen gaben uns Aufschwung und insgesamt hat uns dieses Wochenende bei dem wunderbaren Wetter in Otterndorf mit den Kindern und Junioren sehr viel Spaß gemacht.

Eigentlich wollten wir dann am 2. Juni-Wochenende beim DRV Masters-Championat in Werder an der Havel starten. Allerdings haben wir uns gemeinsam kurzfristig gegen den Start ausgesprochen, da wir bereits zwei Wochenenden kurz hintereinander unterwegs waren und am letzten Juniwochenende für uns alle noch die Wanderfahrt in Berlin bevorstand.

Ende August wollten wir dann bei den Nds. Sprintmeisterschaften in Wolfsburg an den Start gehen. Auch dort wurden im Rahmen der allgemeinen Regatta Mastersrennen ausgeschrieben. Leider hatten wir weder für den Samstag noch für den Sonntag eine Gegenmeldung, so dass diese Regatta für uns ausfiel.

Da bereits seit dem Frühjahr bekannt war, dass auch die Celler Regatta in diesem Jahr wieder nicht stattfinden wird, blieb noch die Regatta in Leer am zweiten Wochenende im September. Leider waren an diesem Wochenende Mareile und Andrea wieder verhindert, so dass wir nur noch vier Masterfrauen melden konnten. Wie auch im Vorjahr wollten wir wieder am Samstagabend am Nachtsprint im Leerer Hafenbecken teilnehmen. Diesen wollten wir im Mixed-Gig-Vierer fahren und dafür brauchten wir insgesamt vier Männer fortgeschrittenen Alters.

Wie auch im letzten Jahr haben sich Stefan Bultmann (Sugar) und Ralf Schumann wieder bereit erklärt, beim Nachtsprint mitzufahren. Der eine Vierer aus dem letzten Jahr mit Sonja, Sugar, Ralf und Anke war wieder beisammen. Leider hatte Ulrich, der im letzten Jahr auch mitgefahren ist, keine Zeit, aber mit Marcus Crolly und Hermann Thomas haben wir wunderbaren Ersatz gefunden, so dass ein zweites Celler Boot im Nachtsprint mit Ilka, Mau, Marcus und Hermann gemeldet wurde.

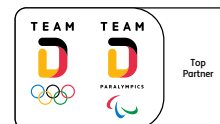
Zusätzlich hatten wir für Sonntag wieder einen MW4X gemeldet. Und es kam, wie es kommen musste.... Mau hatte einen kleinen Unfall und mit Gipsarm lässt es sich bekanntlich schlecht rudern. Und nu??? Sonja nahm Kontakt mit dem Veranstalter auf und dieser erklärte sich bereit, dass wir Mau durch Mona in beiden Rennen ersetzen durften, obwohl sie als unser „Küken“ eigentlich noch nicht als Masters starten darf. Nachdem wir am Samstag beide Gig-Vierer in Licht gehüllt hatten, begaben wir uns aufs Wasser. Da insgesamt fünf Boote für das Rennen gemeldet waren, aber nur vier Bahnen im Leerer Hafenbecken vorhanden sind, wurden



### Mit einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssportler:in, Menschen mit oder ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

[sparkasse-cgw.de](https://sparkasse-cgw.de)



Weil's um mehr als Geld geht.

 Sparkasse  
Celle · Gifhorn · Wolfsburg



zwei Abteilungen gebildet. Das Boot mit Ilka, Mona, Marcus und Hermann fuhr in der ersten Abteilung gegen zwei andere Boote und das Boot mit Ralf, Sugar, Sonja und Anke hatte nur das Leeraner Boot als Gegner.

Das erste Celler Boot musste sich im Dreierfeld nur den Niederländern geschlagen geben und konnte somit einen guten zweiten Platz einfahren. Das zweite Celler Boot hat auf das Leeraner Boot einen Vorsprung von etwa mehr als drei Sekunden herausgefahren und durfte somit am Siegersteg anlegen. Die Siegerehrung fand direkt vor dem Bootshaus statt bei der wir natürlich alle strahlten, denn neben den Medaillen gab es noch eine große Box Haribo. Einen herzlichen Dank dabei an unsere Steuerleute Liam Cole und Danny Reinhardt, die erstmalig bei diesen Rennen ein Boot gesteuert haben. Nach dem Rennen ging es zur Party, bei der von den Erwachsenen noch das ein oder andere Bierchen getrunken wurde, bevor wir in der Nacht müde und erschöpft ins Bett gefallen sind.

Am nächsten Morgen haben wir uns erstmal bei einem gemeinsamen Frühstück mit Blick auf das Leeraner Hafenbecken gut gestärkt, bevor wir kurz nach dem Mittag im Vierer aufs Wasser sind. Aufgrund des Ausfalls von Mau hat Sonja kurzfristig die Schlagposition übernommen. Als Gegner hatten wir nur noch ein Leeraner Boot. Nach dem Start ging es mit einer hohen Schlagzahl auf die 300 Meter Sprintstrecke. Und Sonja als Schlagfrau hat diese hohe Schlagzahl auch bis zum Ziel beibehalten und der Rest hat mitgezogen. Das Boot stand nicht immer optimal aber das war egal, nachdem wir festgestellt haben, dass wir mit einem Vorsprung von 0,6 Sekunden gewonnen haben. Freudig sind wir an den Siegersteg gefahren und haben unsere Medaillen in Empfang genommen. Es war, wie auch bereits im letzten Jahr, ein perfektes Wochenende mit super Wetter und viel Spaß.

Aber nach der Saison ist vor der Saison, und jeder Ruderer bzw. jede Ruderin weiß, dass der Winter genutzt werden soll, um sich auf die nächste Saison vorzubereiten. Mit Einheiten auf dem Wasser, auf dem Ergo und im Krafraum haben wir dieses vor und hoffen, dass wir alle gesund über den Winter kommen und in der nächsten Saison wieder angreifen können. Wir kennen unsere Defizite und wissen woran wir arbeiten müssen. Eins ist aber ganz wichtig, der Spaß darf nie zu kurz kommen!!!

Anke Schuman

# WIR BAUEN MASSIV

**HOCH- U. INDUSTRIEBAU CELLE GMBH**

**IM FLATH 2, 29313 HAMBÜHREN,  
T:05084/98172-0 F: 05084/98172-22  
M: INFO@HIC-BAU.DE**



- Fachwerk ■
- Altbausanierung ■
- Dachstühle ■
- Dacheindeckung ■
- Umbau/Ausbau ■
- Innenausbau ■
- Mauerwerk ■



Zimmerei, Dachdeckerei, Maurer- und Malereibetrieb  
 Telefon 051 41.90 95 610 [www.holzwerk-celle.de](http://www.holzwerk-celle.de)

## Arbeitsdienst am 07.10.2023





Trotz widriger Wettervorhersagen ließ sich eine schlagkräftige Arbeitstruppe von Jung und bis Alt am Samstag, den 07.10., nicht davon abhalten, den Herbstarbeits-einsatz in Angriff zu nehmen! Während sich Hans Moser auf dem Dach austobte und den Regenrinnen zu neuem Glanz verhalf sowie Überhänge beseitigte, wurde auf vielfältigen „Baustellen“ gearbeitet: Familie Schumann nahm sich die Wartung der Ruderergos vor, damit diese nun zum Winter perfekt einsatzbereit sind, die Jugend säuberte u.a. Boote, das Herbstlaub wurde zusammengereicht und auch der ein oder andere Strauch gestutzt. Weiter wurde die Zuwegung zum Steg in Schuss gebracht und auch dem Bootshaus mit etwa sauberen Scheiben Gutes gegönnt. Die Küchencrew um Ulrike Franz-Dalby sorgte gegen 12 Uhr für die Stärkung mit Eintopf und als Dessert Eis, so dass der Einsatz noch gesellig ausklang.

Vielen Dank an alle Helfer und auf ein Neues im Frühjahr beim Arbeitseinsatz vor dem Anrudern!

Ulf Kerstan

## Celler Ruderer räumen ab

Lange hat es gedauert, bis die Ruderinnen und Ruderer des Celler Rudervereins wieder nennenswerte Erfolge erkämpfen konnten. Am 26./27.08.2023 sollte es endlich so weit sein. Auf dem Allersee in Wolfsburg wurden die Niedersächsischen Sprint- und Landesmeisterschaften ausgetragen. Am Samstag starteten die Boote über die 400m lange Sprintdistanz, am Sonntag dann über die fast 1000m lange „Wolfsburger Meile“, da auch der Allersee durch Verkrautung beeinträchtigt war und die Strecke daher etwas verkürzt werden musste.

Mit insgesamt drei Titeln als Sprint- oder Landesmeister konnten die CRV-Ruderer am Ende die Heimreise antreten. Zusammen mit weiteren Ruderern aus dem Einzugsgebiet des Landesruderstützpunkts Celle konnten sie insbesondere in den Mannschaftsbooten überzeugen und seit langer Zeit auch wieder einen Titel im Achter nach Celle holen.



Niedersächsische Sprintmeister (400 m) 2023:

JM 4x A/B (15-18 Jahre): Moritz Wiebke (CRV), Emil Scheerschmidt (CRV), Nils Zimmermann (HBC), Leo Bartels (CRV)

JM 8+ A/B (15-18 Jahre): Percy Cox (HBC), Maximilian Fischer (SV Scharnebeck RA), Johan v.d. Akker (HBC), Moritz Wiebke (CRV), Emil Scheerschmidt (CRV), Justus Bormann (Lüneburger RC Wiking), Nils Zimmermann (HBC), Leo Bartels (CRV), St. Charlotte Feldmann (HBC)



Landesmeister Niedersachsen (1000 m) 2023:

JM 4x A/B (15-18 Jahre): Moritz Wiebke (CRV), Emil Scheerschmidt (CRV), Nils Zimmermann (HBC), Leo Bartels (CRV).

Zusätzlich zu den Titelkämpfen wurden noch weitere Rennen im Rahmen der Regatta ausgetragen. Auch hier konnten insbesondere die jüngeren Aktiven auf sich aufmerksam machen und am Siegersteg anlegen.



Samstag (400 m):

JM 2x B (15/16 Jahre): Lev Makhynko (CRV), Arvid Horn (CRV)

Jung 2x 14 J.: Danny Reinhardt (CRV), Artur Ehlert (CRV)





## Artikel für die Vereinsmitteilungen

Liebe Vereinsmitglieder,

zuerst einmal möchte ich mich nochmal bei unserem langjährigen Redakteur Peter Reske bedanken. Viele Jahre hat er für uns zuverlässig die Vereinsmitteilungen erstellt und bestimmt auch das ein oder andere graue Haar beim Bearbeiten des manchmal auf den letzten Drücker zugesandten Materials bekommen.

Nun könnte man ja meinen, dass gedruckte Hefte nicht mehr ganz zeitgemäß sind und wir unsere Mitglieder ja eh über die verschiedensten digitalen Kanäle informieren können. Das mag vielleicht stimmen. Allerdings gibt es ja nicht nur den einen digitalen Kanal für alle und auch deren Inhalte müssen verfasst und bearbeitet werden.

Gleichwohl haben wir viele Mitglieder, die sich nach wie vor sehr über unsere gedruckten Ausgaben freuen und dem Verein nicht zuletzt deshalb seit vielen Jahren treu verbunden bleiben. Weiterhin liegen uns längst noch nicht alle Mailadressen vor, was bestimmt, aber nicht nur, mit der Altersstruktur unseres Vereins zu tun hat.

Umso mehr freut es mich, wenn sich Mitglieder bereit erklären. Artikel für die Vereinsmitteilungen zu verfassen und Fotos von Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Ebenso würde ich mich über Unterstützung bei der Erstellung der Hefte freuen.

Damit unsere Mitteilungen auch in Zukunft regelmäßig mit interessanten Artikeln und Bildern erscheinen können, bitte ich beim Verfassen und zusenden von Berichten und Bildern folgendes zu beachten:

- Die Artikel sollten nicht zu lang sein (800 - 1000 Wörter).
- Namen bitte mindestens einmal zu Beginn vollständig nennen, da nicht jeder etwas mit Spitz- oder Vornamen anfangen kann.
- Bilder als Bild-Dateien in guter Auflösung zusenden.
- Texte als Word-Dokument oder direkt als Email zusenden.
- Zusendungen bitte an [redaktion@cellerruderverein.de](mailto:redaktion@cellerruderverein.de).

Da das nächste Heft bereits Anfang Dezember erscheinen wird, freue ich mich auf weitere spannende, lustige und abwechslungsreiche Berichte und Bilder sowie sonstige kreative Beiträge.

Muntere Grüße  
Klaus Scheerschmidt

## Sommerfest „66-Jahre CRV“

Reichlich spät, am 02. September, fand in diesem Jahr bedingt durch die auch späten Sommerferien unser Sommerfest statt. Unter dem Motto „66 Jahre CRV“ hatte der Festausschuss geladen und trotz aller Diskussionen im Vorfeld, ob denn ein Spanferkel nun angemessen sei oder nicht, fanden das Spanferkel und das Fest letztlich einen guten Zuspruch.

Auch Petrus würdigte dies erfreulicher Weise im Rahmen seiner Möglichkeiten. Neben dem Spanferkel gab es frisch gezapftes Bier und auch wieder den leckeren Wein aus dem Weinmobil von Achenbachs! Herzlichen Dank dafür!



An einem Fotovorhang konnte jeder sich in die passende Umgebung versetzen und es entstand das ein oder andere intelligente Foto dabei... Wie schon Tradition wurden auch wieder die Fahrtenabzeichen beim Sommerfest verliehen. Die Ruderkilometer sind zwar etwas rückläufig, aber Werner Ohlhagen hat zum 25igsten Mal das Fahrtenabzeichen errudert, was noch beim Abrudern gesondert zu würdigen sein wird!

Das Sommerfest klang beschwingt aus und es ist zu hoffen, dass auch 2024 wieder ein normales Sommerfest ohne Coronabeschränkungen möglich sein wird! Herzlichen Dank dem Festausschuss und allen Helfern

euer Ulf Kerstan



## Die Aller und der Unterwasserurwald

In diesem Jahr hat es zum Glück im Sommer nachher gar nicht so wenig geregnet, was uns Ruderern sehr zu gute kam. Wäre es wie im Vorjahr gewesen, hätten wir ein noch stärkeres Zuwachsen der Wasseroberfläche befürchten müssen. So sind wir diesmal doch noch glimpflich davongekommen. Stark fehlen uns die Hochwasser der Vergangenheit. Seit praktisch 10 Jahren gab es kein wirkliches Hochwasser mehr, welches das Flussbett durchspült.

Bei Baggararbeiten an den Altarmen bleibt der Aushub am Ufer und wird mit der Zeit runtegespült, bis das Wasser im Bereich der Ziegeninsel vor dem Wehr zur Ruhe kommt und sich die Sedimente absetzen. Perfekter Dünger für die Unterwasserpflanzen, die die Fließgeschwindigkeit weiter reduzieren und weitere Schwebstoffe abfangen. Es wird noch flacher und noch bewachsener...

In verschiedenen Runden mit der Stadt, der Unteren Naturschutzbehörde, dem Umweltministerium und dem NWLKN sind die Möglichkeiten erörtert und diskutiert worden, was möglich ist, um den Wassersport, d.h. neben Ruderern auch Kanuten, Padlern, Standup-Padlern und natürlich dem Allerlei, die Nutzung zu ermöglichen. Da es ein FFH-Gebiet mit europäischem Schutzstatus ist, scheint dies nicht zu umgehen zu sein und erfordert hohe Hürden für Eingriffe...

Ein Aufstauen der Aller, um eine Flutwelle künstlich zu erzeugen, ist schon technisch nicht möglich, da sich das Wehr nicht hochfahren lässt. Daneben stehen einem solchen Vorhaben auch zahlreiche Wassernutzungsrechte entgegen.

Das Ausbaggern ist nicht notwendig unter Hochwasserschutzaspekten und würde zudem einen Ausbau der Aller darstellen, was eine Umweltverträglichkeitsprüfung mit umfangreichen Beteiligungen zeitigen würde.

Es bleibt daher nur noch die Mahd: Beim letzten Mal wurde nur eine Mahd im Herbst geprüft und untersucht. Jetzt würden wir auch gerne unterjährig zumindest 2 Mal im Jahr mähen, um den Wassersport durchgängig sicherzustellen. Es geht dabei nicht nur um die Regatten: auch und gerade die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen sowie der Schulsport erfordern sichere Ruderbedingungen. Mit starkem Bewuchs ist das Risiko des Kenterns ganz erheblich. Die Stadt hat ein Gutachten zur Problematik der Mahd beauftragt und ein erstes Zwischenergebnis soll im November 2023 vorliegen. Da heißt es alle Daumen drücken!!!

Viel Glück wünscht uns  
euer Ulf Kerstan

## Weichselwanderfahrt oder Chaos Pur



Eigentlich habe ich die Weichsel schon von Krakau bis Danzig gerudert, aber dieser Abschnitt von Sandomierz bis Bydgosz ist landschaftlich wunderschön, trotzdem abwechslungsreich und die Hotels sind teilweise ehemalige Herrenhäuser.

Als wir am 06.05.23 nach 13 Std. Bus- und Bahnfahrt in Baranow (Polen) ankamen, wollte jeder Teilnehmer nur noch für den nächsten Tag seinen Rudersack packen und bald ins Bett gehen. Wir waren kurz vor den „Eisheiligen“ und daher

waren die Nächte noch recht kalt.... aber die Tage waren auch nicht viel wärmer! Am ersten Tag hatten wir 6°C und sehr starken Gegenwind. Toll, und das auf der Weichsel die noch etliche andere Gefahren hat.

Im letzten Jahr waren beim Hochwasser sämtliche Priggen (dies sind wie Bojen in rot und grün gestrichene Birkenbäumchen) fortgespült worden. Diese Priggen stehen rechts und links am Ufer zur Orientierung des Wasserweges denn die Weichsel kann man nicht so einfach berudern. Man sollte penibel genau diese Priggen ansteuern. Aber wenn keine da sind wird es schwierig! Wichtig für die Steuerleute war, dass „Wasser zu lesen“. Nur bei Gegenwind gegen die Strömung, weiß jeder Ruderer, diese Wellen könnten normal sein aber auch auf Hindernisse hindeuten.

Alle waren extrem aufmerksam. Trotz Vorsicht, lief das eine oder andere Boot auf eine Sandbank auf. Dann hieß es aussteigen, das Boot von der Sandbank schieben und rechtzeitig wieder hineinspringen. Denn plötzlich ist die Abbruchkante unter dem Wasser da und wer nicht im Boot ist, ist ganz plötzlich bis zur Hüfte im Wasser. Keiner möchte auf diese Art und Weise sein Seepferdchen machen, zumal die Temperaturen nicht zum Baden einladen.



Sandomierz ist ein wunderhübscher kleiner Touristenort mit einer stark frequentierten Eisdiele und leckerem Eis. Nur diesmal gingen alle in der Mittagspause ins Restaurant





heißen Tee trinken. Am 2. Tag gab es schon den ersten Bootsschaden. Das Boot mit der Werkzeugkiste war aber weit voraus und durfte nun etliche Kilometer stromauf zum havarierten Boot zurückrudern. Dadurch hat sich die Ankunft im Hotel sehr verspätet und unser Abendessen war erst um 22<sup>00</sup> Uhr. Es kann ja nur besser werden... dachten wir.

Nach der Mittagspause am 4. Tag hatte ich Landdienst und durfte einen unserer zwei

Busse fahren. Leider gibt es auch in Polen viele Baustellen die ein Navi nicht kennt, und dann kann man schnell verkehrt geführt werden. So ist es unserem PKW-Fahrer mit Hänger passiert, der vor uns fuhr. Plötzlich war er in einer Baustelle, der Hänger schleuderte über Kantensteine und dann ging nix mehr. Ein Abschleppwagen brachte den Hänger in eine Werkstatt und es wurde ein ziemlich großer Schaden festgestellt. Kurzerhand wurden Warschauer Ruderkameraden kontaktiert, die uns ihren Hänger zur Verfügung stellten. Drei Ruderer fuhren nach Posen, besorgten eine neue Achse und Wagenrad, fuhren in einer Tag- und Nachtfahrt von über 1000 km zurück nach Warschau und fanden sogar eine Werkstatt, die die Reparatur auch gleich ausführte. Tolle Leistung und Hut ab unseren drei Männern für die tolle Leistung. Die übrigen 20 Personen durften sich einen ganzen Tag Warschau ansehen. Auch mal schön, nicht zu rudern. Leider hat der Holzriemenvierier noch am vorletzten Tag einen Bums auf dem Transport mitbekommen. Und auch ein Bus hat auf dem Nachhauseweg noch einen großen Stein geknuscht.



Fazit einer Chaosrudertour, die keiner so braucht: ein Mann fällt schon am 2. Tag wegen Krankheit aus, zwei Blebschäden an einem Bus und Totalschaden am Hänger. Ich glaube, das war's.

Es gibt auch gute Sachen zu berichten. Landschaftlich eine supertolle Gegend mit vielen Störchen und auch Seeadlern. Das Essen in Polen wie immer 1A, ebenso die Hotels. Ach ja, dann kam noch die DB mit ihrem Streik dazu und ich strandete in Braunschweig...aber das ist eine andere Geschichte. Alles zusammen sehr, sehr abwechslungsreich, aber so brauche ich das nicht noch einmal!

Brigitte Piehl



# Taverna MYKONOS

## Griechisches Spezialitäten-Restaurant



*Öffnungszeiten*

|                      |                   |
|----------------------|-------------------|
| Dienstag bis Samstag | 17.00 - 22.00 Uhr |
| Sonntag              | 11.30 - 14.30 Uhr |
|                      | 17.00 - 22.00 Uhr |
| Montag               | Ruhetag           |

**Breitestraße 8 · 29221 Celle · Tel. + Fax 0 51 41-21 43 39**



# CELLER

## Bier

... das gönn' ich mir!

[www.celler-bier.de](http://www.celler-bier.de)

**Fabrikation + Manufaktur  
von Sellen, Leinen + Schnüren**  
in allen Ausführungen und Materialien

**Technische Geflechte u.a. aus**

- + Aramid (z.B. Kevlar®<sup>®</sup>, Twaron®)
- + HMPE (z.B. Dyneema®)
- + LCP (z.B. Vectran®)
- + Kohlenstoff - Faser (Carbon)
- + Glasfaser

**PSA gegen Absturz**  
inkl. Prüfungen

**Hebezeuge + Anschlagmittel**  
inkl. Prüfungen

**Beschläge + Zubehör**

**Montage von Netzen,  
Selbverspannungen usw.**



**Dollenberg**

Sellerei und technische Geflechte

Walter Dollenberg Sellereimaster  
Nachfolger Jan Dollenberg a.K.  
Triftweg 1 - 29339 Wathlingen  
Fon 0 51 44 / 560 370 - 0  
Fax 0 51 44 / 560 370 - 7  
[www.Sellerei-Dollenberg.de](http://www.Sellerei-Dollenberg.de)



**Bootswerft Helmut Rehberg**

Rakyweg 15 - 29227 Celle

Tel. 05141/983111 Fax 05141/983120

**REHBERG**